

Zahl: 004-1/15

Schoppernau, 16. November 2015

Protokoll

über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 16. November 2015

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, die GR Anton Beer und Daniel Zündel, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Xaver Felder, Elmar Lingg, Joachim Matt, Markus Kobald, Christian Greußing und Martin Manser sowie EM Markus Schantl

Entschuldigt: ---

Weiters sind 9 Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 12.10.2015
3. Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr
4. Nachtragsvoranschlag 2015
5. Umwidmungsansuchen Peter Beer, Halde 105 (GST-NR 1174/2)
6. Umwidmungsansuchen Markus Oberhauser, Gräsalp 365 (GST-NR 2630/1)
7. Beschäftigungsrahmenplan 2016
8. Beleuchtung Viehgasse Hinterberg
9. Berichte
10. Allfälliges

Erledigung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 7. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

2. Genehmigung des Protokolls vom 12.10.2015

Das Protokoll der Sitzung vom 12.10.2015 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. *Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr*

In der Gemeindevertretungssitzung vom 23.02.2015 wurde die Ausschreibung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr einstimmig beschlossen. In dieser Sitzung berichtete die Feuerwehr bereits ausführlich über die Gründe für die Notwendigkeit zur Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges.

Mit Unterstützung durch die Verwaltungsgemeinschaft „Beschaffung und Vergaberecht Vorarlberg“ beim Vorarlberger Umweltverband wurde die Ausschreibung durchgeführt. Die Angebotseröffnung fand am 13.10.2015 statt. Bis zu diesem Zeitpunkt waren 3 Angebote eingelangt. Das Angebot der Firma Gimaex langte zwei Tage zu spät ein und wurde deshalb gleich ausgeschieden. Bei der Angebotsprüfung durch die Feuerwehr stellte sich heraus, dass das Angebot der Firma Magirus Lohr in verschiedenen Punkten nicht den Ausschreibungsbestimmungen entsprach und es musste ebenfalls ausgeschieden werden. Somit blieben die Angebote der Firmen Rosenbauer und Walser übrig. Da die Ausschreibung nach dem Bestbieterprinzip erfolgte, wurden am 30.10.2015 zwei baugleiche Fahrzeuge dieser Firmen einer Bemusterung unterzogen. Die Bemusterungskommission bestand aus dem Fahrzeugausschuss der Feuerwehr sowie dem Bürgermeister. Zur Feststellung des Bestbieters wurde folgende Kriterien mit der festgelegten Gewichtung berücksichtigt: Preis 70 %, angebotene Gewährleistung 3 %, Funktionalität 8 %, Technologie 8 %, Qualität 8 % sowie Unfall- und Betriebssicherheit 3 %. Als Bestbieter stellte sich mit 97 von 100 Punkten die Firma Rosenbauer heraus, die zugleich auch Billigstbieter war. Die Firma Walser erreichte 95,34 Punkte.

Bgm. Walter Beer übergibt das Wort an Feuerwehrkommandant Markus Schantl. Dieser berichtet, dass nunmehr ein TLF 2000 mit Tunnelausrüstung ausgeschrieben wurde. Die Feuerwehr Schopponau ist die Portalfeuerwehr für den Tunnel im Unterboden in Schrocken. Die Tunnelrüstung besteht im Wesentlichen aus einer zusätzlichen Wärmebildkamera, Lichtmast, Schaumlöschmittel und Sensoren. Ein Teil dieser Ausstattung (z.B. Lichtmast) wäre aber auch sonst ausgeschrieben worden. Die Kosten der Tunnelausrüstung werden zu 100 % vom Straßenerhalter übernommen. Im Februar wurde berichtet, dass ein Fahrzeug mit normalem Schaltgetriebe angeschafft werden soll. Nachdem die Fahrer der Feuerwehr aber ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe getestet hatten, hat man sich für das Automatikgetriebe entschieden. Im Februar schätzte man die Anschaffungskosten auf ca. € 380.000,00. Das Angebot der Firma Rosenbauer inkl. Tunnelausrüstung lautet nun auf € 431.340,00 brutto. Die Tunnelausrüstung und Ausrüstung kostet € 103.116,00 brutto und wird wie gesagt zu 100 % gefördert. Vom Restbetrag erhält die Gemeinde Schopponau 45 % Förderung nach den Katastrophenfondsrichtlinien sowie 20 % Strukturförderung. Ursprünglich ging man nur von 35 % Förderung nach den Landesfeuerwehrrichtlinien und 20 % Strukturförderung aus. Durch die bessere Förderung verbleiben der Gemeinde Kosten von € 114.878,40 brutto. Im Frühjahr ging man noch von ca. € 170.000,00 aus. Die Lieferzeit beträgt mindestens 50 Wochen. Nach der heutigen Vergabeentscheidung werden die Firmen darüber informiert und vor der tatsächlichen Auftragsvergabe ist die 10-tägige Stillhaltefrist einzuhalten, während der eine allfällige Anfechtung beim Landesverwaltungsgericht erfolgen kann.

Den neuen Gemeindevertretern wurde das Protokoll vom 23.02.2015 zugesandt, damit diese über die vorgebrachten Argumente zur Neuanschaffung informiert sind. Zusätzlich wurde von einigen Gemeindevertretern noch eine Aussprache mit der Feuerwehr gewünscht. Diese fand am vergangenen Donnerstag mit dem Fahrzeugausschuss der Feuerwehr statt. Dabei wurde nochmals die Notwendigkeit der Anschaffung eines neuen TLF

besprochen und es konnten Fragen gestellt werden. GV Elmar Lingg fasst diese Besprechung wie folgt zusammen: Beim derzeitigen, über 30 Jahre alten TLF seien die Bremsen in einem sehr schlechten Zustand. Originalersatzteile dafür seien nicht mehr zu bekommen. Die Pumpe sei nicht mehr zuverlässig, so sei diese bereits mehrmals bei Einsätzen und Proben ausgefallen. Die Sicherheit der Feuerwehrleute sei dadurch nicht gewährleistet. Für eine neue Pumpe müsse mit Kosten von mindestens € 30.000,00 gerechnet werden. Ein Problem sei aber auch, dass die heutigen Pumpen größer sind und daher ohne größeren Umbau nicht ins Fahrzeug passen. Für Reparaturen würden außerdem keine Förderungen gewährt. Die Feuerwehr sei bereit, den Gewinn aus der Einweihungsfeier als Beitrag für die Neuanschaffung beizusteuern. Mit Einnahmen aus laufend durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen decke die Feuerwehr die sonstigen laufenden Kosten ab. Die Ausschreibung berücksichtige die Mindeststandards des Landesfeuerwehrverbandes, es seien keine Sonderausstattungen ausgeschrieben worden. Ein Vorteil bei einer Bestellung im Jahr 2015 bestehe auch darin, dass nur noch heuer ein Euro-5-LKW zu bekommen ist. Euro-6-LKW seien bei kurzen Fahrten eher anfällig und vor allem für längere Strecken geeignet. Das alte TLF gehöre der Gemeinde und diese könne entscheiden, was damit geschieht. Mit einem Verkaufserlös könne erfahrungsgemäß aber nicht gerechnet werden. Der Landesfeuerwehrverband unterstütze ein Projekt in Moldawien, wohin bei uns ausgemusterte Fahrzeuge gebracht werden. Nur aufgrund dieser dargelegten Argumente seitens des Fahrzeugausschusses kann GV Elmar Lingg einer Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges positiv zustimmen. Für ihn ist es aber auch wichtig, die Argumente gegenüber der Bevölkerung zu kommunizieren. Weiters appelliert er an die Feuerwehr mit anderen Vereinen bei Veranstaltungen besser zu kooperieren. Er ist auch der Meinung, dass man versuchen müsse, für das alte Fahrzeug noch einen Verkaufserlös zu lukrieren.

Kommandant Markus Schantl erklärt, dass die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen bei Veranstaltungen sehr gut funktioniere. Es könne aber nicht sein, dass bei von Firmen durchgeführten Veranstaltungen die Feuerwehr alles gratis mache.

GV Xaver Felder erkundigt sich, ob nicht eine Haussammlung wie bei der Anschaffung des VW-Busses angedacht sei. Seiner Meinung nach könnte jeder Haushalt etwas beisteuern.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, dem Bestbieter Firma Rosenbauer den Auftrag zur Lieferung eines neuen Tanklöschfahrzeuges zum Preis von € 431.340,00 zu erteilen.

4. Nachtragsvoranschlag 2015

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2015 wurde allen Gemeindevertretern eine Woche vor der Sitzung zugesandt. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 09.11.2015 eine positive Stellungnahme dazu abgegeben.

Ein Nachtragsvoranschlag ist unter anderem dann notwendig, wenn gegenüber dem Voranschlag bei einzelnen Voranschlagsstellen der Mehraufwand über 1 % der Finanzkraft (€ 17.183,00) liegt.

Der Nachtragsvoranschlag sieht inkl. der Rücklagenbewegungen insgesamt Mehreinnahmen von € 68.7000,00 und Mindereinnahmen von € 106.600,00 sowie Mehrausgaben von € 145.100,00 und Minderausgaben von € 183.000,00 vor, sodass dieser ausgeglichen abschließt. Bisher war eine Zuführung zur Haushaltsrücklage von € 33.400,00 vorgesehen, nun ist eine Entnahme von € 54.300,00 notwendig. Das Rechnungsergebnis verschlechtert

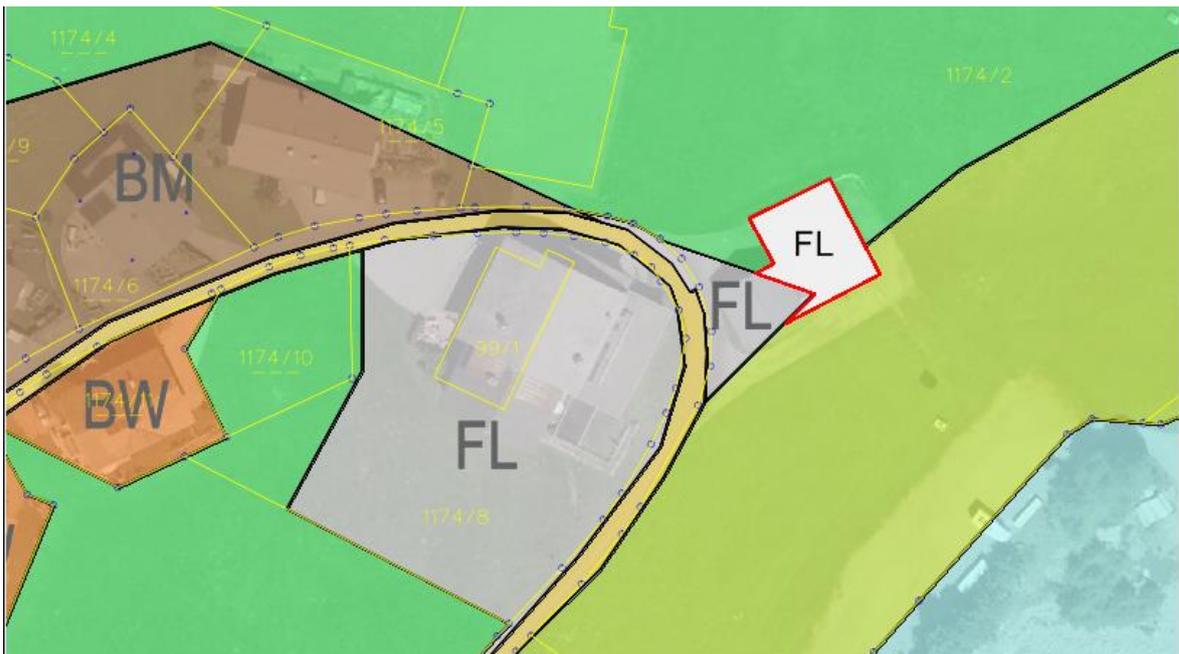
sich daher um € 87.700,00. Die Haushaltsrücklage wird per 31.12.2015 einen Stand von € 116.500,00 aufweisen.

Einstimmig wird der 1. Nachtragsvoranschlag 2015 in der vorgelegten Fassung beschlossen.

5. *Umwidmungsansuchen Peter Beer, Halde 105 (GST-NR 1174/2)*

Peter Beer, Halde 105, plant den An- und Umbau seines landwirtschaftlichen Gebäudes (Garage) rechts der Gemeindestraße auf GST-NR 1174/2. Er will das Gebäude aufstocken sowie das Mistlager überdachen. Es soll weiterhin als Einstellplatz für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie zur Lagerung von Heu und Stroh dienen. Ein Teil der derzeit schon bebauten Fläche ist im Flächenwidmungsplan als Freifläche-Freihaltegebiet bzw. Freifläche-Sondergebiet Schi ausgewiesen. Er ersucht um Umwidmung von insgesamt 206 m² in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet.

Die falsche Widmung wurde im Zuge des durchzuführenden Bauverfahrens festgestellt. Laut DI Lorenz Schmidt von der Raumplanungsstelle soll die bereits jetzt bebaute Fläche umgewidmet und der Flächenwidmungsplan dadurch bereinigt werden.



In schriftlicher namentlicher Abstimmung wird die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von 206 m² des GST-NR 1174/2 von Freifläche-Freihaltegebiet bzw. Freifläche-Sondergebiet Schi in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen. GR Anton Beer hat wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

6. *Umwidmungsansuchen Markus Oberhauser, Gräsalp 365 (GST-NR 2630/1)*

Markus Oberhauser, Gräsalp 365, plant die Überdachung des bestehenden Mistlagers inklusive Auslauf westlich seines landwirtschaftlichen Gebäudes Gräsalp 91 auf GST-NR 2630/1. Die überdachte Fläche soll weiterhin denselben landwirtschaftlichen Zwecken zur Mistlagerung bzw. als Auslauf für das Vieh dienen. Dieser Teil des Grundstücks ist im

geltenden Flächenwidmungsplan als Freifläche-Freihaltegebiet ausgewiesen. Weiters steht der südlichste Teil seines landwirtschaftlichen Gebäudes ebenfalls in einer als Freifläche-Freihaltegebiet ausgewiesenen Fläche. Um beide Flächen den Gegebenheiten anzupassen, ersucht er um Umwidmung dieser beiden Teilflächen (119 m² und 174 m²) in Baufläche-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke.

Auch hier wurde die falsche Widmung im Zuge des Bauverfahrens festgestellt. DI Lorenz Schmidt von der Raumplanungsstelle schlägt auch hier eine Bereinigung des Flächenwidmungsplanes vor.



In schriftlicher namentlicher Abstimmung wird die beabsichtigte Umwidmung von zwei Teilflächen von 119 m² und 174 m² des GST-NR 2630/1 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

7. *Beschäftigungsrahmenplan 2016*

Die Gemeindevertretung hat jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen, aus dem die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu entnehmen sind. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich keine Änderung.

Funktionen der Gehaltsklasse 1 bis 6	3,55
Funktionen der Gehaltsklasse 7 bis 14	5,96
Beschäftigungsobergrenzen gesamt	9,51

Zahlenmäßiges Verhältnis von Frauen und Männern
Stand 01.12.2015
nach Dienstverhältnis

	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt
Beamte					
Angestellte	9	82 %	2	18 %	11
Angestellte i.h.V.	1	33 %	2	67 %	3
Summe	10	71 %	4	29 %	14

nach Funktionen

	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt
Gehaltsklasse 1 bis 6	3	50 %	3	50 %	6
Gehaltsklasse 7 bis 14	7	88 %	1	12 %	8
Summe	10	71 %	4	29 %	14

Einstimmig wird der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2016 in der vorgelegten Form genehmigt.

8. *Beleuchtung Viehgasse Hinterberg*

In der Sitzung vom 07.09.2015 wurde über eine Beleuchtung der Viehgasse Hinterberg beraten die der Beirat Dorfentwicklung-Lebensraum-Umwelt-Landwirtschaft vorgeschlagen hatte. Mittlerweile war eine Musterleuchte beim Stall von Xaver Felder montiert. Die Kosten für 10 Leuchten inkl. Montage werden von Elmar Lingg auf € 8.320,00 brutto geschätzt. Bei durchschnittlich 6 Stunden täglicher Brenndauer betragen die Stromkosten ca. € 11,40 pro Lampe und Jahr. Bgm. Walter Beer hat mittlerweile jene Hausbesitzer kontaktiert, bei denen eine Leuchte angebracht werden soll. Bis auf zwei Hausbesitzer stimmen alle einer Montage zu. GV Elmar Lingg erklärt, dass es sich bei dieser Beleuchtung nur um eine Grundbeleuchtung handelt und keinesfalls um eine Beleuchtung wie an einer Gemeindestraße.

Obwohl nicht alle Hausbesitzer zustimmen, wird einstimmig beschlossen, die Beleuchtung der Viehgasse Hinterberg, in jenen Bereichen wo es möglich ist, zu errichten.

9. *Berichte*

9.1. Der Landesverband „Urlaub am Bauernhof“ hielt am 23.10.2015 seine Jahreshauptversammlung im Franz-Michael-Felder-Saal in Schoppernau ab. Xaver Felder wurde dabei wiederum als Regionssprecher gewählt.

9.2. Am 31.10.2015 fand die Einweihung der Wohnanlage Holderstauden 431 von Christoph Albrecht statt. Bisher sind lediglich 4 von 10 Wohnungen verkauft. Wie sich bereits jetzt herausstellt, werden nicht alle Wohnungen als Hauptwohnsitz genützt. Die Gemeinde wird dies kontrollieren und auch die entsprechenden Anzeigen bei der Nutzung zu Ferienzwecken vornehmen müssen.

9.3. Am 05.11.2015 fand ein Bürgermeistertreffen der Hinterwaldgemeinden statt.

9.4. Ebenfalls am 05.11.2015 fand eine Vorstandssitzung der Regio Bregenzerwald statt. Dabei ging es um die Gemeindebeiträge 2016 für die regionalen Institutionen sowie um das Thema Baurechtsverwaltung Bregenzerwald. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe installiert.

9.5. Am 10.11.2015 fand eine Besprechung zum Thema Steinschlagschutz Gschwend mit Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung, der Forstabteilung der BH Bregenz sowie Dipl.-Geol. Eva Vigl statt. Es soll ein großflächiges flächenwirtschaftliches Projekt bis zum Schrannebach ausgearbeitet werden. In Zuge dieses Projektes könnte evtl. auch der Hinterbergsweg saniert werden. Am 14.12.2015 findet eine Infoveranstaltung für alle Grundbesitzer statt. Dazu werden auch die Gemeindevertreter eingeladen.

9.6. Beim Vorarlberger Gemeindetag am 13.11.2015 in Koblach wurde Bgm. Harald Köhlmeier aus Hard als Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes wiedergewählt.

9.7. In der Gemeindevorstandssitzung vom 09.11.2015 wurde die Ausschreibung der Neuverpachtung der Gräsalparstubo beschlossen, da der bestehende Pachtvertrag mit 30.04.2016 ausläuft und seitens der Familie Widner kein Interesse mehr besteht.

9.8. Vom Land Vorarlberg und der Caritas wurde das Wohnhaus Gschwend 64 als mögliche Flüchtlingsunterkunft besichtigt. Kritisch wird dabei gesehen, dass das Haus keine Zentralheizung hat und mit Holzöfen beheizt werden muss.

9.9. Die Holschlägerungsarbeiten im Gemeindevald am Kolben sind abgeschlossen. Das Nutzholz wurde an das Sägewerk Sutterlüty in Egg zum Preis von € 148,00 brutto (Fichte Klasse B) verkauft.

9.10. Manuel Moosbrugger, Unterdorf 371, will eine Baufirma gründen. Er sucht dafür einen Lagerplatz für Baumaterialien und -geräte. Dazu hat der Bürgermeister mit ihm einen Platz östlich des Stützpunkts des Landesstraßenbauamts im Paradies angeschaut. Hier könnte es eventuell auch Platz für einen Abstellplatz der Firma Hager Bau geben. Die betroffenen Grundbesitzer sind gesprächsbereit. Bgm. Walter Beer wird sich darum bemühen, dass es hier zu einer Lösung kommt. Es ist sehr wichtig, dass diese Gewerbebetriebe in Schoppernau gehalten werden können.

9.11. Am 04.11.2015 fand eine Besprechung von Bgm. Walter Beer und dem Obmanns des Beirats Soziales Wilfried Erath mit Vertretern des Landes zum Thema „familieplus“ statt.

9.12. Die nächste Gemeindevertretungssitzung wird am Dienstag, 15.12.2015 stattfinden.

9.13. Die Schoppernauer Mitglieder des Tourismusbeirats Au-Schoppernau waren beim Bürgermeister und haben sich über den Stand der Beschneidung am Ahornlift erkundigt. Anscheinend gehe hier nichts vorwärts. Bgm. Walter Beer hat das Thema auf die nächste Eigentümerversammlung der Bergbahnen Diedamskopf am 18.11.2015 setzen lassen.

9.14. Die REGIO Bregenzerwald veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, dem Vorarlberger Gemeindeverband und der Caritas Informationsabende zur Flüchtlingssituation allgemein und im Bregenzerwald. Die Veranstaltung für den Hinterwald findet am Donnerstag, 26. November 2015 um 18:30 Uhr im Bezeggsaal in Bezau statt.

10. Allfälliges

10.1. GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich über die Baukosten für den Gemeindebauhof. Bgm. Walter Beer berichtet, dass noch nicht alle Rechnungen eingelangt sind und daher noch keine Abrechnung vorgelegt werden kann.

10.2. GV Joachim Matt berichtet von der Arbeitsgruppe Dorfgestaltung des Vereins Au-Schoppernau Tourismus. Es wäre geplant, die Brücken in Au und Schoppernau zu beleuchten. Eine Musterbeleuchtung wurde aufgehängt und besichtigt. In Schoppernau wäre die Beleuchtung der Gräsalperbrücke und der Brücke über den Schrankenbach auf der L200 beim Diedamskopfparkplatz sowie der Dürrenbachbrücke gemeinsam mit Au vorgesehen. Außerdem müsse heuer die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes in Schoppernau besser gemacht werden.

10.3. GV Xaver Felder berichtet von der Besprechung am vergangenen Freitag zum Thema Starterprojekt Spielraumkonzept. Das Starterprojekt soll zügig angegangen werden und bis spätestens Herbst 2016 zumindest teilweise umgesetzt werden. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Für die Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe werden noch Mitglieder der Gemeindevertretung gesucht.

10.4. GV Xaver Felder ist der Meinung, dass die Präparierung des Hinterbergsweg als Rodelbahn auch mit einem Traktor oder Mähtrac möglich sein müsste.

10.5. GV Elmar Lingg schlägt vor, dass die Berichte des Bürgermeisters im Vorfeld der Sitzung schriftlich an die Gemeindevertreter verschickt werden, da dieser Tagesordnungspunkt oft sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Bgm. Walter Beer erklärt, dass dies bei einer größeren Anzahl von Berichten bisher schon geschehen ist.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an die Zuhörer für deren Interesse schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:24 Uhr

Der Bürgermeister:



Walter Beer

Der Schriftführer:



Helmut Simma